

	Seite
11 Abschnitt. Knaben- und Mädchenalter. Zusammenfassung.	
§. 27. Die Wiederkehr der Verstellungen im das Verweigen	65
§. 28. Die Reibenbildung	68
§. 29. Die Aufmerksamkeit	70
§. 30. Das Gedächtnis	72
§. 31. Die Einbildungskraft Phantasie	75
§. 32. Charakteristik des Knaben- und Mäd- chenalters	78

II. Hauptstück.

Von dem Zwecke der Erziehung.

	Seite
§. 37. Zweck der Erziehung	90
§. 38. Gewissenhaftigkeit; innere Freiheit	92
§. 39. Vollkommenheit	94
§. 40. Wohlwollen	96

III. Hauptstück.

Von dem Verfahren der Erziehung.

	Seite
I. Abschnitt. Von den Mitteln der Erziehung.	
§. 44. Die Erziehungsmittel	105
§. 45. Gewährung und Verjagung	106
§. 46. Der Befehl	108
§. 47. Der Auftrag und die Aufgabe. An- leitung und Hilfe, Rat, Warnung und Bitte	111
§. 48. Belohnungen und Strafen. Not- wendigkeit derselben	113
§. 49. Vorschriften hinsichtlich der Belohnun- gen und Strafen	115
§. 50. Von den Belohnungen insbesondere	116
§. 51. Von den Strafen insbesondere	119
§. 52. Die Belehrung	122
§. 53. Das Beispiel	123
§. 54. Einfluß der Lektüre	126

II. Abschnitt.

Von den Grundsätzen der Erziehung.

§. 55. I. Die Erziehung sei vernunftgemäß (sittlich)	128
§. 56. II. Die Erziehung sei naturgemäß	130
§. 57. III. Die Erziehung sei kulturgemäß	134

III. Abschnitt. Zeitperiode.

Übergang zur Reife.

§. 33. Übergang zum Denken und Han- deln	80
§. 34. Die Geschmacksbildung und die sitt- liche Bildung	82
§. 35. Die Apperception oder Aneignung neuer Verstellungen	84
§. 36. Charakterbildung	87

Seite

Seite

Seite

§. 58. IV. Die Erziehung hatte die Mitte zwischen Realismus und Iden- tismus	136
§. 59. V. Die Erziehung sei einheitlich	138
§. 60. VI. Die Erziehung mache von den Erziehungsmitteln den richtigen Ge- brauch	139

III. Abschnitt.

Von den Methoden der Erziehung.

§. 61. Die Erziehungsmethode im allgemeinen	142
I. Die Regierung	144
§. 62. Im allgemeinen	144
§. 63. A. Die Aufsicht	147
§. 64. B. Die Beschäftigung	148
§. 65. C. Die Übung und Gewöhnung	150
II. Der Unterricht	152
§. 66. Im allgemeinen	152
§. 67. Vielseitigkeit des Interesses	153
III. Die Zucht (Führung)	156
§. 68. Im allgemeinen	156
§. 69. Der Umgang	158
§. 70. Die unmittelbare Charakterbildung. Objektiver Charakter	160
§. 71. Die Selbsterziehung (subjektiver Cha- rakter)	161

IV. Hauptstück.

Von den Formen der Erziehung.

	Seite
§. 72. Übersicht der Erziehungsformen	164
§. 73. Einzel- und Massenerziehung	165
I. Abschnitt. Von der Hauserziehung.	
§. 74. Die Familienerziehung	168
§. 75. Die erziehende Macht des Hauses	170
§. 76. Der Kindergarten	171
II. Abschnitt. Von der Schulerziehung.	
§. 77. Der Lebenskreis der Schule	175
§. 78. Die Schule als Erziehungsanstalt	176
§. 79. Von der Regierung (Disciplin)	178
§. 80. Die Autorität des Lehrers als erzie- hende Macht	181
§. 81. Erziehung durch die Mitschüler. Das Schulleben	183

	Seite
§. 82. Das Schulleben Fortsetzung	184
§. 83. Schule und Haus	187
III. Abschnitt. Von der Internaterziehung.	
§. 84. Erziehungsanstalten	190
I. Abteilung. Von der Taub- stummen Erziehung	192
§. 85. Der Taubstumme. Französische und deutsche Schule	192
§. 86. Laut- und Gebardensprache	195
§. 87. Unterricht der Taubstummen	197
II. Abteilung. Von der Blinden- erziehung	199
§. 88. Das Geistesleben der Blinden	199
§. 89. Der Blindenunterricht	201

Anhang I.

Die Gesundheitspflege der Schulkinder

Seite

205

Anhang II.

Verzeichnis der wichtigsten Fremdwörter, welche in pädagogischen Werken häufiger vorkommen

210